

H. K. gemeint.-

Den Nachm. ziemlich zerschlagen (wie seiner Zeit nach „Scenen“) – schrieb an O., an Berthe Br.; – beiden etwas gezwungen. – Dann Bilanz 1922, – jetzt ganz unsinnig, da die Ziffern eine andre Bedeutung haben. –

N. d. N. mit Heini Op. 127 Beethoven . . . Was klingt mir in diesen Beethoven Quartetten alles mit . . . Wie oft hab ich sie mit Mama vierhändig gespielt, wie oft von Rosé gehört . . . Vaterhaus, – Bösendorfer-saal – Musik in vollem Klang . . . und trotzdem ich das Qu. vielleicht vor 3 Jahren zuletzt gehört . . . die Erinnerungen waren alle von viel früher.

23/1 Vm. bei Gustav; mit ihm zu Auernheimer ins Sanatorium. Frau Frankfurter und Frl. Nauheim (die Chiromantin). – Mit Julius fort; bei ihnen gegessen. Mit Helene über O.s Hauskauf, der immerhin für alle Theile als das praktischeste empfunden wird.

– Nm. an der Doppelnov.; und allerlei Briefe vorbereitet.

Heini brachte Inhalt eines Gesprächs mit Liesl P. über Lili mit. Paedagogisches Gespräch. –

24/1 Vm. bei Gisa. Nachrichten aus Rio. – Über O. –

– Besorgungen. – Zu Olga Ludaßy in die neue Stadtwohnung Seiler-gasse. Lisa. –

Nm. an Fr. d. R., sowie aphoristisches durchgefeilt. –

25/1 Dictirt – lauter „scharfe“ Briefe.

Nm. mit allerlei aphorist. beschäftigt.

Dr. Stef. Lux in einer Filmsache.

Abends H. K. bei mir; – begleite sie „heim“.

Telegr. von O. „Hauskauf günstig abgeschlossen“. – Heini wie ichs ihm spät Abend mittheile „Es ist doch ein Unsinn“. Nein, hier liegt der Unsinn nicht! – viel früher. –

Las Slings „Die Erwachsenen“ (Paul Schlesinger) sehr hübscher erster Akt.

26/1 Traum: Bin in Berlin? Oder München, Art Theaterfoyer, will Sitze nehmen – zuerst für einen Samstag Vormittag – ein Tedeum (? . . . sollte neulich zu Braunfels T. gehn) – auf der Tafel steht „der letzte Sitz“ 15 Mark, ich kaufe ihn, was mir etwas nobel vorkommt, – dann für eine Shakespeare-Vorstellung Maß für Maß?? – die leider nicht Abend sondern Nachm. stattfindet, Moissi hat sich irgend wie schlecht benommen (meine Ansicht von ihm!) – ein Herr, Dir. Bellak von der Länderbank, aber er ist irgendwie im Traum Secretair von Reinhardt oder dgl. – geht ziemlich wichtig herum, ich sage ihm dass